

über die Einberufung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

Das Präsidium des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR beschließt hiermit, die außerordentliche achte Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik der zehnten Legislaturperiode am 22. März 1984 in der Stadt Alma-Ata einzuberufen.

Stellvertretender Vorsitzender der Sowjets der Kasachischen SSR: A. PLOTNIKOW
Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR: Ch. DEMESSINOW
Alma-Ata, Haus der Regierung, 12. März 1984

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Dienstag, 13. März 1984

Nr. 54 (4 682)

Preis 3 Kopeken

PLANIANFRUFET... KAPAZITÄTEN VERDOPPELT

Schlüsselproblem: Lebensmittelprogramm

Kapazitäten verdoppelt

Die Erzeugnisse der Karaganda-Margarinefabrik erfreuen sich in unserer Republik eines guten Rufes... Das Kollektiv der Fabrik hat von Jahr zu Jahr immer höhere Resultate aufzuweisen...

wird etwas Neues eingeführt, was uns den Ausstoß der Erzeugnisse ohne Zuwachs der Produktionsflächen und somit auch unseren Beitrag zur Erfüllung des Lebensmittelprogramms vergrößern hilft...

es hier zu einer Störung, würden es also sofort spüren. Aber die Energietäter tun alles, um es nicht soweit kommen zu lassen...

KURZINFORMATIV

URALSK. Die Werktätigen des Rayons Kalkon haben in den Staat 6 400 Dezentonnen Fleisch verkauft, was 950 Dezentonnen mehr ist als für das erste Quartal geplant war...

PAWLODAR. Schon viele Jahre ist Lydia Kreuzer Melkerin in der Abteilung Nr. 2 des Sowchos „Sosnowski“...

KOKTSCHEW. Den dritten Monat nacheinander behaupten die Reparaturarbeiter des Sowchos „Tschabrowski“ die Rote Wanderhand des Rayons...

ALMA-ATA. In der Frühjahrs- und Sommerpause wird die Hauptstadt der Republik aus unterirdischen Quellen des Gebiets...

Nebenwirtschaften werden entwickelt

Große Aufmerksamkeit widmet man im Kokschetawer Bereich der Neulandeseinbau der Entwicklung von Nebenwirtschaften...

Die Objekte in den Nebenwirtschaften werden hauptsächlich aus den inneren Ressourcen der Abteilungsbetriebe und auf Kosten des Staatsbankrotts errichtet...

als 250 Schafe und verfügt über ein Zuchtstall mit einer Gesamtfläche von 2 500 Quadratmetern...

Dem Leninschen kommunistischen Subbotnik entgegen

Getreu den rühmreichen Traditionen haben die führenden Arbeitkollektive von Moskau ergriffen patriotische Initiative...

Bahnbetriebswerks des Moskauer Rangierbahnhofs, des eintraktierten Kollektiv hat sich verpflichtet, während des Produktionsaufgebots 190 Lastzüge und 84 Personenzüge nur mit gesparten Ressourcen zu befördern...

den findet an jedem Arbeitsplatz statt. So beabsichtigt die Brigade, in der der Fräser S. Gawrilin tätig ist, am 21. April um 22.00 Einzelleisten mehr als planmäßig zu fertigen...

Es ist vorgesehen, am Tag des Subbotniks 200 Pumpen, 390 Regler, 1 100 Verteiler und Einzelteile herzustellen...

Millionen von Werktätigen Moskaus sind fest entschlossen, die von der Partei gestellten Aufgaben, die Empfehlungen und die Ermutigungen der Wahlrede des Genossen K. U. Tschernenko zu erfüllen...

Die Werktätigen des Bahnbetriebswerks des Moskauer Rangierbahnhofs haben sich verpflichtet, die Schicht am 21. April mit gesparten Brennstoff, Energieressourcen und Materialien abzuleisten...

Die Auswertung der Erfahrungen der Bestarbeiter der Oberzone zur Bedienung erweiterter Ausrüstungszone wird dem Kollektiv ihre hohen Verpflichtungen erfolgreich erfüllen helfen...

Die Auswertung der Erfahrungen der Bestarbeiter der Oberzone zur Bedienung erweiterter Ausrüstungszone wird dem Kollektiv ihre hohen Verpflichtungen erfolgreich erfüllen helfen...



Großer Nachfrage erfreuen sich bei der Bevölkerung und in den Konfektionsbetrieben der Republik Stoffe des kasachischer Kammergarn- und Tschelkambina...

Die Zweitstränge für Wasserleitungen

Die Zweitstränge der Wasserleitungen Bulajewo und Ischim werden den Bedarf der Neulanddörfer des Gebiets Nordkasachstans in Trinkwasser besser decken...

zischen ein breites Netz von Industrie-, Reparatur-, Bau-, Gaststätten-, Dienstleistungs- und Betrieben für Verarbeitung von Agrarerzeugnissen entstanden...

Treffen K. U. Tschernenkos mit H. J. Vogel

Am 12. März hat der Generalsekretär des ZK der KPdSU K. U. Tschernenko den auf Einladung der sowjetischen Parlamentsgruppe in der UdSSR weilenden Vorsitzenden der SPD-Bundestagsfraktion H. J. Vogel...

sen, um eine nukleare Katastrophe zu verhindern. Dies bedeutet, darauf hinzuwirken, daß in der gefährlichen Entwicklung der Ereignisse in der Welt eine Wende zum Besseren herbeigeführt wird...

beziehung der BRD in einen nuklearen Konflikt zu verringern. Er brachte seine Überzeugung zum Ausdruck, daß die friedliebenden gesellschaftlichen Kräfte in beiden Ländern die Möglichkeit haben, einen bedeutenden Beitrag zum Kampf für die Abwendung der Gefahr eines Kernwaffenkrieges zu leisten...

An dem Treffen nahmen teil: von sowjetischer Seite B. Ponomarew, Kandidat des Politbüros und Sekretär des ZK der KPdSU, A. M. Alexandrow, Mitglied des ZK der KPdSU, und Berater des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, W. W. Sagladin...

Während des Gesprächs, das in sachlichen und konstruktivem Geiste verlief, wurde eine Reihe prinzipieller Fragen der gegenwärtigen internationalen Lage, der Beziehungen zwischen der UdSSR und der BRD sowie der Verbindungen zwischen der KPdSU und der SPD erörtert...

Beide Seiten sprachen sich für die weitere Entwicklung der gegenseitig vorteilhaften Zusammenarbeit zwischen der UdSSR und der BRD auf verschiedenen Gebieten aus...

K. U. Tschernenko ging auf das Problem der Einstellung des nuklearen Wettrüstens ein...

Wir betonen die Notwendigkeit, die Stationierung amerikanischer Raketen in Europa erichtet haben. Dann würde auch die Notwendigkeit unserer Gegenmaßnahmen entfallen...

Positiv bewertete K. U. Tschernenko die Zustimmung der KPdSU im November 1983 gegenwärtigen Position zur Frage der Stationierung amerikanischer Raketen in der BRD und das Streben, das Risiko der Ein-





Briefe an die Freundschaft Sie rechtfertigen das Vertrauen

Umfangreiche gesellschaftliche Arbeit leisten die Deputierten des Dorfsowjets im Abal-Sowjet, Rayon Irtyshsk. In der Farm, in der Reparaturwerkstatt, im Klubhaus, in der Familie — überall sind sie gern gesehene Gäste. Sie interessieren sich für die Arbeit der Kollektive und legen Rechenschaft über die Erfüllung ihrer Wahlauflage ab. Der Deputierte Iwan Zisarik ist oft bei seinen Wählern zu Hause. Ihre Sorgen sind auch seine Sorgen.

Von der Probe zur Nachtschicht

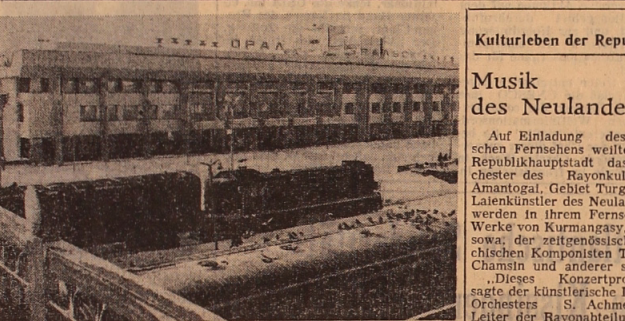
In dieser Stadt an der Küste des Balchachs, erhebt sich das mächtige, majestätische Gebäude des Kulturpalastes der Hüttenwerke, das wie ein Märchenbuch anmutet. Auch im Inneren des Palastes verläßt den Besucher nicht das Gefühl, in einer alten prachtvollen Burg zu sein. Sphärische mit Nationalornamenten verzierte Gewölbe, massive Kronleuchter, glänzender Parkettboden — all das hinterläßt einen feierlichen Eindruck. Auch nicht nur wegen seiner Schönheit erfreut sich der Palast unter den Werktätigen der Stadt einer großen Beliebtheit. Im Kulturpalast der Hüttenwerke von Balchach herrscht stets ein reges schöpferisches Leben. Hier bestehen zahlreiche Laienkunst- und Interessengemeinschaften, Studio, Ensembles, Orchester. Für schöpferische Gemeinschaften tragen den Titel „Volkskollektiv“.

ter besitzt, braucht keine Zugest. In der Pause machte ich mich mit den Anwesenden näher bekannt. Marina Nasar, Leiterin des Kollektivs, hat vor vier Jahren die örtliche Musikfachschole absolviert und findet großes Vergnügen in der Arbeit mit den leidenschaftlichen Gesangsfreunden. Alexander Salzew, Musikbegleiter des Chors, ein ausgezeichneter Bajanspieler, ist Fahrer von Beruf. Abends findet er hier eine richtige Genugtuung. 1971 hat er in diesem Palast das Musikstudio absolviert und ist seitdem mit seinem Bajan unzertrennlich. Er spielt auch viele andere Musikinstrumente und ist Mitglied des Gesangs- und Instrumentalensembles „Poisk“, das besten in der Stadt, das an allen Musikfesten und Laienkunstausscheidungen teilnimmt und stets als bestes anerkannt wird.

Die Bekanntheit könnte man fortsetzen, aber die Pause ist zu Ende, die Probe geht weiter. Bald steht dem Kollektiv eine erste Probestunde bevor — Konzert im Rahmen der Unionswoche des Sieges dem 40. Jahrestag des Sieges des Sowjetvolkes im Großen Vaterländischen Krieg. Und von einem Volkskollektiv erwartet man auch mehr, als von den anderen. Die Zeit der Probe ist ungetragen. Einige Männer entschuldigen sich und gehen fort — sie eilen zur Nachtschicht. Man sah ihnen an, daß sie noch länger geblieben wären, aber Arbeit ist Arbeit. Die anderen bleiben und hatten sich in Gruppen eingeteilt. Eine Gruppe übte ihre Partie ein, die andere hörte sich leise ein neues Lied vom Tonbegleiter an und besprach das neue Repertoire, die dritte drängte sich um die Gruppenleiter — was gibt's Neues? Wann geht's endlich auf die Bühne?

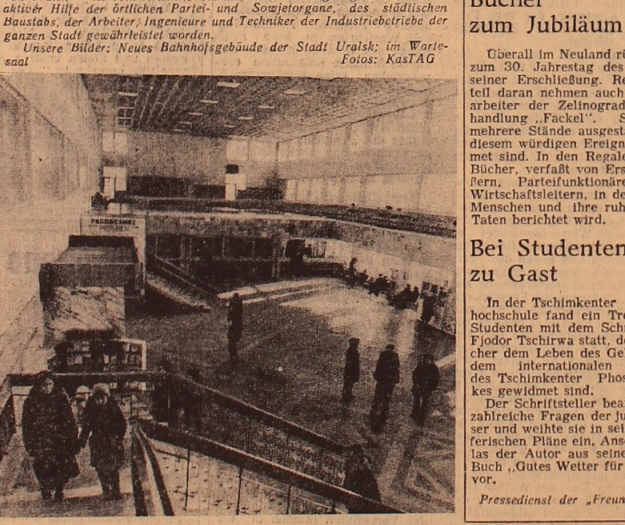
Beliebte Erholungszone

Am Uferland der Nura, nicht weit von Temirtau, erstrecken sich auf fast 70 Hektar die Grundstücke der Erholungszone „Metallurg“, die die Walzwerker des Kasachstans Mamitka angehören. In geraden Reihen stehen hier die bunten Häuser, umgeben im Sommer mit Grün und Schatten der Obstbäume.



URALSK. Hier ist vor kurzem ein neues, komfortables Bahnhofsgebäude aus Glas und Beton in Betrieb genommen worden. Das sind maximale Bequemlichkeiten für Fahrgäste geschaffen. Ein heller und geräumiger zweigeschossiger Wartesaal, Erholungsraum, Zimmer für Mutter und Kind, ein Hotel, eine Sanitätsstelle, ein Restaurant und andere Dienstleistungen.

Rund 800 Arbeiter der Walzabteilung sind Datschenbesitzer. Noch vor einigen Jahren lag hier ein braches Gelände. Nur ein paar Enthusiasten wagten die Idee, Geend zu bebauen und zu bestellen. Unter ihnen waren Erwin Pribkau, Nikolai Pronosov und Wladimir Salzew. Sie haben hier als erste begonnen, zuerst Pflanzen, später Blumen, später auch Obstbäume an. Heute kann sich bei ihnen ein jeder einen beliebigen Baum holen.



Unsere Bilder: Neues Bahnhofsgebäude der Stadt Uralsk; im Wartesaal. Fotos: KASTAG

Kulturreben der Republik Musik des Neulandes

Auf Einladung des Kasachischen Fernsehens wolle in der Republikhauptstadt das Volksochester des Rayonkulturhauses Amantolaj, Gebiet Turgai. Die Laienkollektive des Neulandes werden in ihrem Fernsehkonzert Werke von Kurmangazy Nurgaisowa, der zeitgenössischen kasachischen Komponisten Tlendjew, Chamsin und anderer spielen. „Dieses Konzertprogramm“, sagt der künstlerische Leiter des Orchesters S. Achmetjanow, Leiter der Rayonabteilung Kultur, „widmen wir dem 30. Jahrestag des Beginns der Neulanderschließung. Mitglieder unseres Orchesters sind Sowchosarbeiter, Angestellte, Schüler der allgemeinbildenden und der Berufsschule. Nach der Rückkehr aus Alma-Ata werden wir vor den Werktätigen des Gebiets auftreten.“

Fernsehen

Dienstag 13. März Moskau. 9.00 Zeit. 9.40 Dokumentarfilme: Sei der Menschheit nützlich Warum scheint die Sonne? Botschafter und Planierngskarten. 10.20 Die Schlinge. Mehrteiler Spielfilm. 2. Folge. 11.25 Konzert der Preisträger des Leninschen Konsomol. 12.25 Nachrichten. 13.30 Nachrichten. 15.20 Dokumentarfilm: Wirtschaftliche Berechnung von Direktor Popow. Auf Forschungswege. Die Sorgen des „Sewerny“. 16.20 Konzert des Volkskollektivs des Innenministeriums der UdSSR. 16.55 Wissen und Können. 17.15 Schüler im Konzertsaal. 18.15 Verse von P. Bogdanow. 18.30 Leninsche Universität der Millionen. Zwei Welten — zwei Patrien. Über die Antikriegsbewegung in der Gegenwartstape. 19.00 In jeder Zeichnung — die Sonne. 19.15 Heute in der Welt. 19.30 Wissenschaft und Leben. 20.00 Dokumentarfilm: Für Geige und Orchester. C. Dur. 20.30 Begegnung mit Vater. Dokumentarfilm. 21.30 Zeit. 22.05 Wir erörtern den Entwurf des Zin. Über die Schullehrer. 22.35 L. Minikus. Divertimento aus dem Ballett „Paquita“. 23.05 Heute in der Welt. Alma-Ata. 16.55 In Kasachisch. 20.20 In Russisch. Informationsprogramm „Kasachstan“. 20.35 Nachrichten. 22.05 Alma-Ata. Jugendprogramm. 23.25 Nachrichten. 23.30 Sendeprogramm.

Bücher zum Jubiläum

Überall im Neuland rüstet man zum 30. Jahrestag des Beginns seiner Erschließung. Regen Anlauf daran nehmen auch die Mitarbeiter der Zellograder Buchhandlung „Fackel“. Sie haben mehrere Stände ausgestellt, die diesem würdigen Ereignis gewidmet sind. In den Regalen stehen Bücher, verfaßt von Erstschülfern, Parteifunktionären und Wirtschaftsleitern, in denen über Menschen und ihre urehrlichen Taten berichtet wird.

Freitag

Moskau. 9.00 Zeit. 9.40 Späte Liebe. Spielfilm. 1. und 2. Folge. 12.10 Nachrichten. 15.00 Nachrichten. 15.20 Mensch und Natur. Dokumentarfilm. 16.00 Konzert. 16.55 Heute und Morgen des Dorfes im Gebiet Moskau. 19.25 Horizont. Fernsehmagazin. 19.45 Die Brüder Orbell. Dokumentarfilm. Heute in der Welt. 19.30 Zeichentrickfilm. 19.40 Gemeinschaft. Fernsehmagazin. 20.10 Zwillinge. Filmmödie. 21.30 Zeit. 22.05 In den Canons von Tschyrow. Dokumentarfilm. 22.30 UdSSR-Fußballmeisterschaft Dnepr-Dynamo (Minsk). Dynamo (Tbilissi) — Snartak. 24.00 Heute in der Welt. Alma-Ata. In Russisch. 16.55 Sendeprogramm. 17.00 Nachrichten. 17.05 FAP — Fernsehagentur „Pionierland“. 18.35 Zeichentrickfilm. 18.50 Konzert für die Neulanderschließung. 19.00 Monologe über Neuland. An der Sendung beteiligen sich die Volkskünstler der UdSSR J. Gogolewa, N. Krutshchikow, M. Ulanow. 21.30 Moskau. 22.05 Informationsprogramm „Kasachstan“. 21.30 Moskau. Zeit. 22.05 Alma-Ata. Zum 30. Jahrestag des Beginns der Neulanderschließung.

Bei Studenten zu Gast

In der Tschirkentler Kulturhochschule fand ein Treffen der Studenten mit dem Schriftsteller Fjodor Tschirwa statt, dessen Bücher dem Leben des Gebiets und dem internationalen Kollektiv des Tschirkentler Phosphorwerkes gewidmet sind. Der Schriftsteller beantwortete zahlreiche Fragen der Jungen Leser und wählte sie in seine literarischen Pläne ein. Anschließend las der Autor aus seinem neuen Buch „Gutes Wetter für morgen“ vor.

Sonnabend

Moskau. 9.00 Zeit. 9.35 Konzert des Akademischen Russischen Theaters des Zentralen Fernsehens und des Untergrundfunks. 10.20 11. Sportлото-Ziehung. 10.30 Wissenswertes über Maler, W. Perow. 10.55 Dokumentarfilm. 11.00 Informationen. „Menschen von großem Schicksal“. 11.25 Volksschaffen aus aller Welt. 11.55 Weltweit du aler

«Terpsichores Streiche» auf der Bühne

Die Erstaufführung eines neuen Balletts unter der Bezeichnung „Terpsichores Streiche“ hat das Ensemble „Moskauer Klassisches Ballett“ gebracht. Es bezieht in der Sprache des Tanzes über einen der zahlreichen internationalen Wettbewerbe. Es ist sozusagen ein Ballett über das Ballett.

ables, haben diese gesamte Choreographie in ein einheitliches Konzert zusammengefaßt und durch ihre Arbeiten ergänzt. „Das Hauptthema der Aufführung ist die Liebe zum Ballett. Die Leiter der Aufführung sagten in einem TASS-Gespräch: „Diese Liebe verbindet in der ganzen Welt mit untrennbaren Banden alle Profis dieser Kunst. Wir werden keine Schwierigkeiten der sprachlichen Verständigung. Wir verstehen einander nämlich ohne Worte. Choreographie und Musik werden die Verständigung zwischen den Menschen, sie lehren das Gute und Menschlichkeit in jeder emotionalen Form, die für jedermann verständlich ist. Die Kunst besitzt das Vermögen, die Völker zu verbinden, was zweifellos auch für den Frieden förderlich ist.“ Heute werden Ballettwettbewerbe in der Sowjetunion, in Bulgarien, in Japan, in den Vereinigten Staaten und in anderen Ländern veranstaltet. Und überall dort, wo Wetten über Wettbewerbe der Geist der Verständigung und der Freundschaft herrscht, könnten auch die Helikopter der „Terpsichores Streiche“ zu finden sein. Die Inszenierung ist in das Programm der bevorstehenden Gastspiele des „Moskauer klassischen Balletts“ nach Frankreich und Großbritannien aufgenommen worden.

Unsere Anschrift: Kazachskaja SSSR, 473027, g. Cseljograd, Dom Sowetow, 7-й этаж, «Фройндшафт»

TELEPHONE: Chefredaktion — 2-19-09; stellvertretende Chefredaktion — 2-17-42, 2-06-49; Redaktionsekretär — 2-16-51; Sekretariat — 2-78-56; Abteilungen: Propaganda, Sozialistisches Wettbewerb — 2-78-56; Parteiliches Sekretariat — 2-18-23; Wirtschaftsinformation — 2-17-55; Kultur — 2-79-15; Kommunistische Erziehung — 2-56-45; Lesersbriefe — 2-77-11; Literatur — 2-18-71; Bildreporter — 2-17-26; Korrektor — 2-37-02; Buchhaltung — 2-79-84

KORRESPONDENTENBOROS Dshambul Tel. 5-19-02 Petropawlowsk Tel. 3-26-53

Die Stadt wächst in die Höhe

Kürzlich feierten in Ekibastus Hunderte Familien von Bergwerkern, Energietikern und Bauleitern den Einzug in neue Wohnungen. Es wurde mit der massenhaften Beschäftigung des neuen Wohnkomplexes begonnen, dessen Wohnungen eine verbesserte Raumaufteilung haben. Der Wohnkomplex wurde in raschem Tempo aufgeführt, und das war durch Verstärkung der materiellen Basis des Bauwesens und durch die Gründung des einheitlichen Auftragsbestandes möglich geworden. Noch vor kurzem wurde der Bau von Wohnungen ungerechtfertigt in die Länge gezogen. Die Anweisung über den Bau der Stadt, von deren rascher Entwicklung auf dem XXVI. Parteitag der KPdSU die Rede war, wurde durch behördliche Barrieren und Investitionsrückzug gehemmt. Wenig Sorge trug man um die Entwicklung der Grundlage der Bauidustrie, um die Verankerung und Heranbildung des Kadern und die Herausbildung des Bauwesens der Stadt. Der beim Stadtvollzugskomitee gebildete Koordinationsrat wurde beauftragt, die Bemühungen der Investitionsrückzug zu vereinn. Die Fachleute des Rats erarbeiteten einen Generalplan zur Ausgestaltung der Stadt, der eine komplexe Ausführung von sozialökonomischen kulturellen Einrichtungen, von Wohnvierteln und Betrieben der Bauindustrie vorsieht. Die Mittel, die Technik und die Werkzeuge für Stadtbau, fertigte und das Kombinat für Baumaterialien ihrer Bestimmung übergeben werden. (KASTAG)